

NIEDERSCHRIFT

über den Verlauf der
Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Stams
vom 22.05.2023

Sitzungsnummer: GR/04/2023

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesende Mandatäre:

Vorsitzende/r

Bgm. Mag. Markus Rinner, MSc.

Mitglieder

Vbgm. Gerhard Wallner
GV Rene Furruther
GR DI Konstantin Gebhart
GRin Paula Goriup, BA
GRin Mag.a Ruth Haas
GR Markus Liebhaber
GR Thomas Penz
GR Ing. Johannes Pleifer
GV Hermann Schweigl
GR Thomas Schweigl
GV Martin Staudacher
GRin Iris Weber

Schriftführer

Walter Christl

Abwesend waren:

Bgm. Mag. Rinner, MSc. eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest und wendet sich der Tagesordnung zu.

Punkt 1: **Neubau Kinderkrippe;**

Punkt 1.1: **Bericht über den Stand der Arbeiten**

Bgm. Rinner berichtet, dass die Arbeiten gut vorangehen. Er nehme an den wöchentlichen Bau-besprechungen teil und sei über den Fortgang gut informiert. Der straffe Zeitplan wird kaum ein-zuhalten sein, deshalb habe er in Abstimmung mit den Don-Bosco-Schwestern bei Simon Mein-schad als Vermieter angefragt, das Mietverhältnis bis 31.10.2023 zu verlängern. Damit sei ein guter Abschluss der Arbeiten und eine ruhige Übersiedlung gewährleistet.

Durch mangelhafte Abdichtung der Bestandsdecke habe es mehrmals einen Wassereintritt ge-geben. Der Elektro-Schaltschrank im Bestandsgebäude wurde dabei beschädigt, das wurde gut-achterlich festgestellt. Die Kosten dafür müssen die betreffenden Firmen tragen.

Nach den heute anstehenden Vergaben werde man die geschätzten Baukosten um ca. € 130.000,00 überschreiten, was ca. 6 % der Baukosten ausmache.

Punkt 1.2: Vergabe Gewerk Schlosserarbeiten

Sachverhalt:

Die Ausschreibung für das Gewerk Schlosserarbeiten wurde von der DKN erstellt und im Direktvergabeverfahren an 10 Firmen verschickt. Drei Angebote liegen vor, nachdem bei mehreren Firmen nachtelefoniert wurde. Nach der Anbotsöffnung wurden mit den beiden Erstgereihten Bietergespräche geführt.

Reihung	Firma	Anbotspreis nach Anbotsöffnung, excl. MwSt.	Anbotspreis nach Bietergespräch excl. MWSt.	Differenz	Skonto
1	LEHA Ges.m.b.H., Stams	€ 166.365,00	€ 154.719,45		3 %
2	Stahl- und Metallbau Hörburger GmbH, Roppen	€ 182.023,26	€ 154.719,77	0,00 %	
3	METALLBAU DEKASSIAN Ges.m.b.H, Völs	€ 158.855,00	€ 158.855,00	2,67 %	

In der Kostenschätzung der DKN wurde für die Schlosserarbeiten ein Kostenanteil von 2,5 % der Bauwerkskosten, d.s. rd. € 38.000,00, angesetzt. Nach den vorliegenden Angeboten liegen die Kosten für das Gewerk Schlosserarbeiten jedoch bei rd. € 155.000,00, d.s. 10,25 %.

Als Gründe für die Abweichung zur Kostenschätzung wurden angegeben, dass u.a. die Brandschutzvorhänge, die Abgrenzungen beim Spielplatz sowie die Unterkonstruktionen für die Fassadenschalung nicht bzw. nicht in der richtigen Höhe in der Kostenschätzung enthalten waren.

Wortprotokoll:

Bgm. Rinner sagt, er sei ebenso erschrocken wie wahrscheinlich alle Mandatäre, als er die Differenz zwischen Kostenschätzung und Angebot gesehen habe und habe sich bei RA Dr. Fink erkundigt, ob Versäumnisse des Architekten oder der örtlichen Bauaufsicht vorliegen, weil mangelhafte Grundlagen bereitgestellt wurden. Wenn die Mandatäre zustimmen, werde er diesen Sachverhalt weiterverfolgen.

Außerdem, so Bgm. Rinner weiter, sei beim Brandschutz eine überschießende Ausführung angeboten worden, weil die Angaben in der Ausschreibung zu wenig konkret waren. Das habe GR Pleifer festgestellt. Hier könne man eine Kostenreduktion erwarten.

GR Pleifer ergänzt, die Kostenschätzung sei von Haus aus zu niedrig angesetzt gewesen, weil die besonderen Umstände und die damit verbundene aufwändigere Ausführung nicht berücksichtigt waren.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, das Gewerk Schlosserarbeiten für den Neubau Kinderkrippe zum Angebotspreis von € 154.719,45 excl. MwSt. an die Firma LEHA Ges.m.b.H., Stams, zu vergeben.

Punkt 1.3: Vergabe Gewerk Innentüren

Sachverhalt:

Die Ausschreibung für das Gewerk Innentüren wurde von der DKN erstellt und im Direktvergabeverfahren an folgende neun Firmen verschickt.

Fensterfuchs, Haiming; Fenstervisionen, Stams; Tischlerei Hafner, Silz; Fa. Huter & Söhne, Innsbruck; IdeenRaich, Stams; Möbel Pienz GmbH, Wildermieming; Tischlerei Seelos, Kematen; Tischlerei Thomas Schweigl, Stams; Fa. Spechtenhauser, Innsbruck

Auch nach Nachfrage wurde nur von der Fa. Tischlerei Schweigl, Stams, ein Angebot abgegeben. Das Angebot wurde geprüft, die Preise können als marktüblich und angemessen angesehen werden.

Reihung	Firma	Anbotspreis nach Anbotsöffnung, excl. MwSt.	Anbotspreis nach Bietergespräch excl. MWst.	Differenz	Skonto
1	Tischlerei Thomas Schweigl, Stams	€ 65.743,00	€ 65.743,00		3 %

Die Kostenschätzung der DKN beläuft sich auf € 48.400,00, die Vergabesumme € 17.343,00 über der Schätzung.

Wortprotokoll:

GV Schweigl erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, das Gewerk Innentüren für den Neubau Kinderkrippe zum Angebotspreis von € 65.743,00 excl. MwSt. an die Firma Tischlerei Thomas Schweigl, Stams, zu vergeben.

Punkt 1.4: Vergabe Gewerk Einbaumöbel Tischler

Sachverhalt:

Die Ausschreibung für das Gewerk Einbaumöbel Tischler wurde vom Architekturbüro DI Rainer erstellt. Die Vergabe kann gemäß dem Bundesvergabegesetz als Direktvergabe durchgeführt werden. Dabei besteht die Möglichkeit, Gespräche mit den Bietern nach der Anbotsabgabe zu führen.

Folgende Firmen haben ein Angebot abgegeben, mit den Erstgereihten wurden Bietergespräche geführt.

Reihung	Firma	Anbotspreis nach Anbotsöffnung, excl. MwSt.	Anbotspreis nach Bietergespräch excl. MWst.	Differenz	Skonto
1	Fa. Mairaum e.U., Innsbruck	€ 95.758,00	€ 93.842,84		3 %
2	Tischlerei Schweigl e.U., Stams	€ 114.160,00	€ 105.027,20	11,92 %	3 %

Nicht abgegeben

3	Tischlerei Hafner GmbH, Silz				
4	Tischlerei Strolz Roman, Silz				
5	Tischlerei Pienz GmbH, Wildermieming				
6	Tischlerei Musak GmbH, Kolsass				
7	Tischlerei Mantlez, Mühlbachl				
8	Fa. Hannes Steixner, Schönberg				

Die Kostenschätzung für das gesamte Mobilar (Einbaumöbel und mobile Einrichtung) beläuft sich auf € 150.900,00, die gesamte Vergabesumme beträgt € 162.666,77 und liegt um € 11.766,77 über der Schätzung.

Wortprotokoll:

Bgm. Rinner erklärt, ihm wäre es recht, wenn der Auftrag an die Stamser Firma gehen würde. Er stimme mit GV Schweigl überein, der in einem Mail an die Mandatare für eine Vergabe an die Fa.

Schweigl plädiert und angeführt habe, dass die Fa. Mairaum die Arbeiten in einer Tochterfirma in der Slowakei durchführe. Aber die Gemeinde habe sich bei der Vergabe an das Vergabegesetz zu halten und darin sei es nicht vorgesehen, dass regionale oder örtliche Firmen bevorzugt werden. In der Ausschreibung hätte die Regionalität mit einem Punktesystem berücksichtigt werden können, der aber nicht das Ausmaß der Preisdifferenz ausgemacht hätte.

Er habe auf Nachfrage von RA Dr. Fink die Auskunft erhalten, dass ein übergangener Billigstbieter die Möglichkeit habe, den entgangenen Gewinn einzuklagen.

GV Schweigl wiederholt die Argumente des cit. Schreibens und betont, dass damit heimische Firmen keine Chance auf Aufträge haben, weil diese allein bei den Lohnkosten eine massiven Wettbewerbsnachteil gegenüber Firmen haben, die im Ausland produzieren. Er habe diesbezüglich auch mit der Kammer Kontakt, für die konkrete Vergabe könne er nur appellieren, den regionalen Anbieter zu berücksichtigen.

In der Diskussion sprechen sich die Mandatäre einhellig für die Regionalität aus, betonen aber gleichzeitig, dass sich die Gemeinde an die Vergabegesetze halten müsse.

Auf Nachfrage gibt RA Mag. Fink die Auskunft, dass bei einer Vergabe an die Fa. Schweigl der unterlegene Billigstbieter drei Jahre lang die Möglichkeit habe, den entgangenen Verdienst einzuklagen. Die Gemeinde habe demnach nicht die Möglichkeit, abzuwarten, ob die übergangene Firma den Klagsweg beschreite.

Nach weiterer Diskussion bringt Bgm. Rinner den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung.

GV Schweigl erklärt sich für befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit acht Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen (GR Thomas Schweigl, GV Staudacher) und zwei Stimmenthaltungen (GR Penz, GR Liebhaber), das Gewerk Einbaumöbel Tischler für den Neubau Kinderkrippe zum Angebotspreis von € 93.842,84 excl. MwSt. an die Firma Mairaum e.U, Innsbruck, zu vergeben.

Punkt 1.5: Vergabe div. Möbel und Einrichtungsgegenstände

Sachverhalt:

Die Möbel und diverse Einrichtungsgegenstände wurden nach den exakten Vorgaben der Don-Bosco-Schwestern zusammengestellt und bei einschlägigen Lieferanten Preise eingeholt. Es gibt durchwegs keine Vergleichspreise.

Eine Zusammenstellung und die Bebilderung der Gegenstände wurden den Mandatären im Mandatäre-Infopool zur Verfügung gestellt.

Position	Firma	Anbotspreis nach Anbotsöffnung, excl. MwSt.	Anbotspreis nach Bietergespräch excl. MWSt.	Skonto
1	Kameleon Raumkonzepte GmbH & Co.KG, Mainleus	€ 23.068,84	€ 22.648,04	3 %
2	Kapeller Objekteinrichtung, Haiming	€ 34.483,63	€ 34.483,63	3 %
3	H.u.M. Schorn Gesellschaft m.b.H, Mondsee	€ 8.651,00	€ 8.651,00	
4	reiter design gmbh, Weiler	€ 2.392,67	€ 2.392,67	
	Connox GmbH	€ 689,17	€ 689,17	
	Summe		€ 68.823,93	

Wortprotokoll:

GV Schweigl fragt, worum es sich beim angebotenen Produkt der Fa. Kameleon handelt. Bgm. Rinner antwortet, es handle sich um einen Spieleturm, den sich die Schwestern ausgesucht haben und den nur diese Firma anbiete.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, für den Neubau Kinderkrippe folgende Vergaben zur Lieferung von diversen Möbeln und Einrichtungsgegenständen im Gesamtbetrag von € 68.823,93:

- 1.5.1. An die Firma Kameleon Raumkonzepte GmbH & Co.KG, Mainleus, zum Anbotspreis von € 22.648,04 excl. MwSt.;
- 1.5.2. an die Firma Kapeller Objekteinrichtung, Haiming, zum Anbotspreis von € 34.483,63 excl. MwSt.;
- 1.5.3. an die Firma H.u.M. Schorn Gesellschaft m.b.H, Mondsee, zum Anbotspreis von € 8.651,00 excl. MwSt.;
- 1.5.4. an die Firma reiter design gmbh, Weiler, zum Anbotspreis von € 2.392,67 excl. MwSt.;
- 1.5.5. an die Firma Connox GmbH zum Anbotspreis vom € 689,17 excl. MwSt.

Punkt 2: **Erweiterung WVA Gemeinde Stams und Anschluss des Weilers Mähmoos; Information und Grundsatzbeschluss**

Sachverhalt:

Die Wassergenossenschaft Mähmoos, vertreten durch Obmann Hansjörg Rieß, hat mit Schreiben vom 19.12.2022 die Übernahme der Anlagenteile durch die Gemeinde Stams beantragt. Als Grund wurde angegeben, dass der Bescheid für die Trinkwassereignung der Quelle mit 31.07.2023 endet.

Vorbereitend für die Behandlung des Antrags im Gemeinderat wurden Vorerhebungen durchgeführt:

- Die gemessene Quellschüttung beträgt für Mähmoos durchschnittlich 0,22 l/sec., das kann aus dem Wasserdargebot der Gemeinde gedeckt werden.
- Das Wasserleitungsnetz der Gemeinde endet bei der Zufahrt zum ehem. Stiftsstall. Für den Anschluss von Mähmoos ist eine Versorgungsleitung DN 140 von ca. 800 m Länge notwendig.
- Dann kann für die Löschwasserversorgung im Mähmoos ein Hydrant positioniert werden.
- Die Leitung wird, wie im Planentwurf ersichtlich trassiert und kann Großteils im Pflügeverfahren verlegt werden. Die Kosten werden auf Preisbasis der Schätzung für die Leitung nach Staudach von der ZT-Kanzlei Philipp auf € 209.000,00 geschätzt.



Das Pflügeverfahren wird auch beim Leitungsbau nach Staudach bzw. nach Silz angewandt. Wenn die geschätzten Kosten bei beiden Bauvorhaben eingehalten werden können, könnten die notwendigen Mittel für die Baumaßnahmen noch heuer aufgebracht werden.

Um konkrete weitere Maßnahmen setzen zu können, ist ein grundsätzlicher Beschluss zur Versorgung des Weilers aus der WVA der Gemeinde Stams und der Übernahme der Anlagenteile der Wassergenossenschaft Mähmoos notwendig.

Wortprotokoll:

Mit dem Grundsatzbeschluss können die Arbeiten ausgeschrieben werden und ggf. Synergien genutzt werden.

GR Thomas Schweigl sagt, dass für spätere Anlassfälle das Einvernehmen mit den Grundbesitzern schon jetzt hergestellt werden müsse.

Bgm. Rinner antwortet, das sei für die vorgeschlagene Trasse schon geschehen. Die Bestandsleitungen in Mähmoos werden später übernommen und dann werde man natürlich mit den betroffenen Grundeigentümern reden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, vorbehaltlich eines positiven Beschlusses des zuständigen Organs der Wassergenossenschaft Mähmoos, mit 13 Ja-Stimmen:

- 2.1. Der Weiler Mähmoos wird an die öffentliche WVA der Gemeinde Stams angeschlossen.
- 2.2. Die Bauarbeiten werden nach Maßgabe der freien finanziellen Mittel ausgeführt.
- 2.3. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten werden die Anlagenteile der Wassergenossenschaft Mähmoos von der Gemeinde unentgeltlich übernommen.

Punkt 3: Anträge, Anfragen, Allfälliges**3.1. Hinweistafeln Infoplatz**

GRin Weber sagt, dass die Hinweistafeln am Infoplatz in einem schlechten Zustand seien und erneuert werden sollten.

3.2. Sanierung Hängebrücke

GR Gebhart fragt, ob es wegen der Sanierung der Hängebrücke Neuigkeiten gebe.

Bgm. Rinner antwortet, er habe um einen Termin bei LH Mattle gebeten, der aber noch nicht zustande gekommen sei.

3.3. Rechnungslegung Sachverständiger

GR Gebhart fragt, ob der Bausachverständige die Rechnungslegung und die Titulierung der Gutachten geändert habe. Im Überprüfungsausschuss sei man der Meinung, dass Gutachten nur eine natürliche Person und keine Firma sein dürfe.

Bgm. Rinner antwortet, Doser habe mitgeteilt, dass die Rechnungslegung so rechtens sei, bei einem Termin am Donnerstag werde er Doser noch einmal darauf ansprechen.

3.4. Zebrastreifen Wirtsgasse

GR Thomas Schweigl fragt, ob von der BH Imst schon eine Antwort bezüglich des Zebrastreifens in der Wirtsgasse eingetroffen sei, was Bgm. Rinner verneint.

3.5. Kirschenallee

GR Thomas Schweigl fragt, ob es Reaktionen der Grundbesitzer nach der Vermessung der Kirschenallee gegeben habe.

Bgm. Rinner sagt, die Besitzer seien verständigt worden und der ein oder andere habe sich gemeldet.

3.6. Zeitpunkt Gemeinderatssitzung

GR Liebhaber sagt, das der Sitzungsbeginn um 18:00 Uhr für ihn sehr ungünstig sei.

Bgm. Rinner antwortet, er habe in der Annahme, dass die Vergabebesitzung nicht lange dauere, den Sitzungsbeginn so festgelegt. An und für sich werden die Gemeinderatssitzungen wie gewohnt um 19:00 Uhr beginnen.

3.7. Folder TIWAG

GV Schweigl stört, dass die TIWAG in einer Informationsaussendung das Ausgleichsbecken als „Ausgleichsbecken Silz“ betitle, obwohl es auf Stamser Gemeindegebiet liege.

3.8. Einmündung Thannerbach in den Inn

GV Schweigl verlangt eine Auskunft, wie die Einleitung des Thannerbachs in den Inn technisch gelöst werde. Das flache Gerinne des Thannerbachs sei bekannt, wenn schon so viel

Geld aufgewendet werde, müsse es hier eine gute Lösung geben, die einen Rückstau verhindere.

Bgm. Rinner antwortet, er habe in dieser Woche eine Begehung mit der TIWAG und werde sich erkundigen.

3.9. Verschmutzung Schmiede

GRin Goriup bemängelt, dass kürzlich schon wieder bei der Alten Schmiede Öl auf die Straße geronnen sei.

Bgm. Rinner sagt, er werden sich darum annehmen und bittet, solche Missstände unverzüglich zu melden und nicht bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zu warten.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt, Bgm. Mag. Rinner MSc. schließt um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Der Schriftführer
Walter Christl